

„Frisch auf, ihr lieben Eidgenossen,
 Sprach er, „frisch auf, seid unverdrossen
 Und wollet wie die Ahnen fahren,
 Die auch so thaten vor hundert Jahren.¹⁾
 Also muß man hier Ruhm erjagen,
 Wenn man will nach den Ahnen schlagen.
 Um eure Ahnen sollt ihr sein
 Willkommen in den Ufern mein.
 Ihr sucht die alte Gerechtigkeit,
 Die euren Ahnen war bereit;
 Gern will euch diese gönnen ich,
 Wie sie die Ahnen gewannen sich:
 Ich weiß, noch oft mein Aug' es sieht,
 Daß von den Enkeln auch so geschieht.
 Also erhält man Nachbarschaft;
 Denn stets der Schweizer Eigenschaft
 Ist nachbarliche Freundlichkeit
 Und in der Noth Standhaftigkeit.
 Ich hab' viel brave Leut' und Schützen,
 Die auf mich thäten zu Schiffe sitzen,
 Geführt gen Straßburg auf das Schießen,
 Wohin ich muß mit Wonne fließen;
 Doch keine führt' ich jemals hin
 Bis heut' mit also frohem Sinn.
 Fahrt hin, fahrt hin, laßt nichts euch schrecken
 Und thut die Lenden vorwärts strecken;
 Die Arbeit ist's, die immer siegt,
 Sie macht, daß hoch daher man fliegt
 Mit Fama, der Ruhmesgöttin hehr,
 Denn das bringt Ehr', was uns wird schwer.
 Mit solchen Leuten sollt' man schiffen
 Durch Meereswirbel und Meeresstiefen,

1) Vergl. oben Anmerkung 2 zu S. 18. Ueber diese Fahrt be-
 richtet auch Stumpff in seiner Schweizerchronik.